

V o r r e d e .

Als die schöne Kunst auf Hellas lieblichen Fluren entsprang, trat sie in den Dienst der Freyheit. Unter dieser mächtigen Agide, befeuert von einer Religion, die mehr für die Kunst als die Moral gebildet war, aufgefordert und belohnt vom Vaterlande, schufen die Künstler Götter und Heroen; die Tempel waren geschmückt, und in Athen prangte die Stoa mit Gemälden Polygnots.